

ont prins Subiect d'en escrire un petit mot a Madame Royale [gemeint die Regentin, Christine de France], S'asseurants qu'elle y pourvoirra, Au reste, Je Vous diray qu'apres avoir Servy la Maison Royale des dix ans en ca Soit au dernier renouvellement de l'Alliance [1634], [ou] permission de la leve, et autres occurences comme en la Susdicte Sans aucune gratification, J'auray a tout le moings ceste consolation, que de l'avoir faict avec plus d'affection et bonne Volonté que null autre dans nos Cartiers, et n'en desisteray pourtant pas en attente d'une favorable responce, que J'espere de recepuoir Sur ceste ..."

"dem h Stokker recommendiert dis schryben und mus Ich wider ein Andtwurt haben. - In dess Senzen [?] sach, Auch darumb ein Andtwurt und Ein copy myner herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] schrybens."

Konzept, mit zahlreichen Durchstreichungen und Einschüben. Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben. - AH 8, 233

102

1644 Juli 20.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN AUF DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN GESANDTEN DER XII ORTE [XIII AUSG. ZG] AN AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG

Ihr Schreiben, das sie vor ungefähr einem Jahr [1643 von der Jahrrechnung in Baden? aus]¹ im Namen von [Landammann und Rat von] Uri an sie, die Stadt Zug, hätten abgehen lassen, sei ihnen sicher noch in Erinnerung. Darin hätten sie dargelegt, "was gestalten die herren gebrüederen [Johann Peter und Karl Emanuel] Von Rholl ... von Ury vor vill Jahren [1591] den hoff Leweren [zu Cham] Unnd Zuegehört daselbsten, Jn Ewer Unnser G.L.A.E. Pottmessigkeit gelegen, ab der Ganndt (wan anderst die herren von Rohl an Jren Rechtmessigen Ansprachen nit verlieren wellen) an Jre Zallungen an sich gebracht, Unnd nit erkhaufft, Massen Sie dan auch herren Johannes Muesen Und Martin Schmiden sambt Jren Mithafften Umb Jre Ansprachen ausgelöst, Vermög beyhanden habenden schriftlichen Übergaben, Oberkheitlichen Confirmation Unnd Consensen, darbey aber kein Special oder formbklicher Zugsvorbehalt gesetzt, auch in Ungefaher 29 Jehrige erloffene Und niemahlen angefochtne Erbspossession beyhanden, Zuemahlen auch den todtfahl, namblichen 25 Kronen bey absterben Jrer der herren Von Roll ... Frauw Muetter [Maria Ursula

Zollikofer] sel. entrichtet, Unnd Im Uebrigen alle Burgerliche gebuhr Im Stettlin Cham erstattet hetent.

Dem allem aber entgegen Unnd Zuewider, der Ewere Mitrath unnd Alltstatthalter Paulus Benckh sel. solchen Leuwerenhoff Unnd Zuegehörd Uderem schein fürgewendten Ewigen Zugrechtens [1620] an sich gezogen, Und Zuemahlen den Unnötigen Vorwandt gebraucht (alls wan die heren Von Rholl andern schuldig, ohngeacht Sie dessen weniger gestendig, als erfindtlich, Zuemahlen solchen, fahls den Eydtgnosischen breüchen gemess, Allwo Uncklagbar Recht sein wurd, billichen gesuecht werden solten) mit anderwertiger abstattung abgehalten worden were." Leider aber habe das, wie gesagt, bereits vor einem Jahr an sie gerichtete Schreiben keinen Erfolg gezeitigt, weshalb sie an gegenwärtiger Jahrrechnung sowohl von [Landammann und Rat von] Uri schriftlich als auch von dessen Tagsatzungsgesandten [Karl Emanuel von Roll und Johann Heinrich Zumbrunnen] mündlich gebeten worden seien, sie, die Stadt Zug, zu ersuchen, diesen Handel endlich einem guten Ende entgegenzuführen, "damit gedachte herren Von Rholl nebst abstattung Costens Unnd Zinsen in integrum restituiert oder aber anderwertig Umb Jr habende praetension Zinns Unnd anders mit benüeglichen mitlen begegnet Unnd also sonst nicht ermanglende weitleüffigkeiten Vermitten werden: Widrigen Unverhofften fahls aber Jnnen in Unser g.h. unnd oberen absonderlich unnd gemeinen Landen Unnd Pottmessigkeiten mit Arresten Umb habende praetension Zins Und anders Ze willfahren Zue befürderung des Rechtens gebührent ersuecht Und gebetten worden." Deshalb fordere man sie denn erneut auf, "besagte herren von Rholl in disem hoff Leüweren Und Zuegehört, nebst abstattung Zins, und Costens in integrum Zue restituieren, oder wenigist Umb Jr praetension Zins Und anders mit Vermüeglicher bezallung Sye ohnklarbar Zuemachen, auch denen so dis hoffs bezallung bis dahin hinderhalten Jren recurs uff die Verursacher anzuweisen". Sollten jedoch die von Roll bis St. Martin des laufenden Jahres nicht zu ihrem Recht gelangt sein, so habe man ihnen zugestanden, "In Unserm g.h. und obern absönderlich Unnd gemeinen landen [Gemeine Herrschaften] Und Pottmessigkeiten die Arresten begertermassen anzulegen". Und so hoffe man denn, sie, die Zuger, würden einlenken und diesem Missstand bald ein Ende bereiten.

Besiegelt vom Landvogt der Grafschaft Baden, Konrad Brandenburg, alt Statthalter und [Stadt- und Amts]Rat von Zug.

"Ab der Jarrechnung den 20. July 1644 betrifft ein ungereimpte bewilligung Arresten In den orthen."

1) In den gedruckten EA wird weder unter der Jahrrechnung von 1643 noch jener von 1644 über diesen Handel berichtet.

Original, mit Siegel. Mit Dorsualnotiz von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zur-
lauben, der offenbar in Zusammenhang mit dem Löbernhof [Erbschaft von Konrad
III. Zurlauben] ebenfalls noch Forderungen an die von Roll geltend zu machen
hatte. - AH 8, 234-236 - Blatt 236^r leer

103

1631 November

SCHREIBEN [VON AMMANN (STABFUEHRER) UND RAT DER STADT ZUG] AN
LANDESFAEHNRIICH UND ZWEIFACHEN LANDRAT VON URI

s. AH 32/9

Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben, der in Zusammenhang mit
dem in Cham gelegenen Löbernhof [Erbschaft von Konrad III. Zur-
lauben] auch im Namen seiner Geschwister Heinrich I. und Elisa-
beth Zurlauben Forderungen an die von Roll zu stellen hatte:

*"Lezte protestation [wegen des Löbernhofs zu Cham] abgangen gen Ury Anno [16]31
[Johann Ludwig?, Johann Peter und Karl Emanuel von] Rollen sach."*

Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 8, 237-238

104

1631 Mai 7., Châtelet[-en-Brie?] A

BRIEF VON [GARDEHPTM.] BEAT II. ZURLAUBEN AN HPTM. PAUL STOCKER,
[STADT- UND AMTS]RAT, ZUG

Zu seiner [am 30. April 1631 erfolgten] Verheiratung [mit Barbara
Haffner] - [in erster Ehe war Stocker mit Beats II. Tante Barbara
Zurlauben verheiratet] - möchte er ihm Gottes Gnade und Segen,
Glück und Gesundheit wünschen. Es sei zu hoffen, dass sich - "*bim
Sakherbunzen*" - in einem Jahr ein junger Stocker einstellen werde.
*"Jst uns Zwahr eintheils so gar seltzam nit fürkhommen, diewyl er hie ein
alten hundert und dryjährrigen Pfarherren handt, der auch noch täglich synem
Ambt gnuog thuot, woll Essen Und trinkhen mag, welches Jer hiemit für ein Alte
Nüwe, Jedoch wahrhaffte Zytung haben söllendt.*